

Antrag A6002: Regenerative Wasserstoff-Technologie als wesentlicher Pfeiler für eine klimaneutrale Wirtschaft

Antragsteller/in: LV Baden-Württemberg

Der Bundesparteitag möge beschließen:

1 **Regenerative Wasserstoff-Technologie als** 2 **wesentlicher Pfeiler für eine klimaneutrale** 3 **Wirtschaft**

4 Die Freien Demokraten haben sich bereits vor einiger Zeit dafür
5 ausgesprochen, im Zuge der von ihnen geforderten Technologieoffenheit auch
6 auf die Wasserstoff-Technologie zu setzen, als wesentlicher Pfeiler der
7 notwendigen Transformation unseres Energiesystems und der gesamten
8 Wirtschaft. Das Ziel ist die Vermeidung klimaschädlicher Emissionen. Zu
9 diesem Ziel haben die Freien Demokraten (M. Theurer) bereits im Bundestag
10 die Gründung einer "Europäischen Wasserstoffunion" gefordert.

11 Dabei war zunächst einmal der Transportsektor im Fokus. Hierzu tritt aber
12 heute auch die rasch anwachsende Nachfrage der produzierenden Industrie,
13 die emissionsfrei produzierten Wasserstoff in großen Mengen benötigen wird,
14 um zum Beispiel die Stahl- und Betonherstellung klimaneutral zu machen.
15 Daher sehen wir Freie Demokraten nun speziellen, umgehenden Handlungsbedarf
16 und sprechen uns dafür aus, deutliche Impulse in diese Richtung zu setzen.

17 Folgendes muss zeitnah angegangen werden:

18 1. Der Verkehrssektor muss technologieoffen bei der Umstellung auf
19 Elektromobilität sowohl auf rein batteriebasierte als auch auf
20 wasserstoff-/brennstoffzellenbasierende Technologien setzen.

21 2. Dazu muss neben den Ladestationen mit gleicher Dringlichkeit auch das
22 Netz der Wasserstofftankstellen ausgebaut werden.

23 3. Die Entwicklung klimaneutraler Produktionsverfahren ist in allen
24 Sektoren der Wirtschaft zu fördern.

25 4. Die Bereitstellung rasch wachsender Mengen an regenerativ, besonders
26 durch Elektrolyse hergestelltem Wasserstoff, muss durch raschen Ausbau
27 der erneuerbaren Energien, mit den tragenden Säulen Sonne
28 (Photovoltaik) und Wind möglich gemacht werden.

29 5. Ebenso wenig wie die batteriebetriebene Elektromobilität auf

- 30 importierten Batteriezellen basieren sollte, sollte die
31 Wasserstoffherstellung auf importierten Solarzellen aufgebaut werden.
32 Solarzellentechnologie sollte daher wie Batteriezellentechnologie als
33 strategisch wichtig anerkannt werden. Hier sehen wir Freie Demokraten
34 einen Schwerpunkt unserer Innovationsförderung.
- 35 6. Dazu sollte im europäischen Verbund die Herstellung regenerativ
36 produzierten Wasserstoffs an Standorten mit besonders guten Wind- und
37 Solar-Verhältnissen aufgebaut werden. Gerade die südlichen Regionen
38 innerhalb der EU bieten die beste Sonneneinstrahlung und könnten von
39 dieser Wertschöpfung einen wichtigen Entwicklungsimpuls erwarten.
40 Darüber hinaus sollte der Aufbau zur Herstellung regenerativ
41 produzierten Wasserstoffs in sonnenreichen Regionen Afrikas angegangen
42 werden. Wasserstoff ist ein Medium zur Speicherung und zum Transport
43 von Energie, benötigt aber zur Herstellung große Mengen Energie und
44 Wasser. Diese lassen sich nicht nur im sonnenreichen Südeuropa mit
45 Photovoltaik, sondern effizient und auch in windreichen oder
46 sonnenreichen Gebieten mit Frischwasserreserven in Afrika herstellen.
47 Die Produktion würde damit auch eine Wertschöpfung in EZ-Ländern
48 ermöglichen.
- 49 7. Wie bereits im Heilbronner Beschluss vom Juli 2019 angesprochen,
50 sollte die regulatorische Diskriminierung von regenerativ
51 hergestelltem Wasserstoff (Strom-Direktnutzung im Rahmen der
52 Sektorkopplung, Flottengrenzwerte ...) in Deutschland wie der EU
53 umgehend beendet werden.
- 54 8. Wasserstoff wird so zum zentralen Speichermedium für die fluktuierende
55 Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und zum Schlüssel für die
56 Klimaneutralität wichtiger, bislang CO₂-erzeugender
57 Produktionsverfahren.
- 58 Wir haben hier eine ernsthafte Chance für die deutsche Wirtschaft, eine
59 Vorreiterrolle im internationalen Wettbewerb zu entwickeln.

Begründung

Erfolgt mündlich.